

Doppelerfolg in Premiere

Ehepaar Lindner verteidigt Titel Ullrich und Carmen



Ein gut behüteter Fan
(DTV-Vizepräsident
Dr. Thomas Kokott).
Foto: privat

„IV D.O World Dancesport“: Hinter diesem Titel verbirgt sich die vierte Auflage der „Dance Olympiad“ in Spanien. Die über vier Tage gehende Großveranstaltung fand erstmals in Sitges statt, etwa 40 Minuten Bahnfahrt von Barcelona in Richtung Süden, wenn der Zug dann dort auch hält. Sonst etwas länger, weil man eine Station wieder zurückfahren muss.

Vier Tage Tanzsport aus vielen Bereichen – Hip-Hop, Rollstuhltanz, Rock'n'Roll und natürlich auch Standard und Latein mit über 40 internationalen Wettbewerben. Eine Großveranstaltung im Pavello Municipal in Sitges, der nicht unbedingt ein besonders tanzsportliches Ambiente bietet. Mit vielleicht maximal 500 Zuschauerplätzen auch nicht die Kapazität, die man erwarten könnte, denn immerhin waren in die Veranstaltung zwei Weltmeisterschaften der IDSF und eine weitere der IPDSC eingebunden. Auf den Weltmeisterschaften lag das Hauptaugenmerk der vielen deutschen Teilnehmer. Erstmals fand eine WM der Senioren II Latein statt und die WM der Senioren II Standard ist bereits eine etablierte und akzeptierte Meisterschaft mit starker und erfolgreicher Beteiligung aus Deutschland.

Zum „Aufwärmen“ gab es bereits am (Grün)Donnerstag ein IDSF Senior II Open Standard. Unter den 51 angetretenen Paaren befanden sich immerhin elf aus Deutschland. Im Finale standen Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler und erreichten den vierten Platz. Ebenfalls sehr erfolgreich verlief

das IDSF Senior I Open über Zehn Tänze für die DTV-Paare. 18 Paare starteten hier, unter ihnen vier deutsche Paare. Im Finale landeten Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann auf Platz fünf und Achim Hohl/Kerstin Hahn auf Platz sechs.

Premiere am Ostersamstag mit der WM Senioren II Latein. 76 Paare, darunter eine blendend aufgelegte Truppe von elf deutschen Paaren, die schon vor Beginn des Turniers Superstimmung verbreiteten. Lediglich ein Paar musste in den Redance, die zehn anderen erreichten die Runde der 48 direkt. Nach dem Redance folgte der bei Weltmeisterschaften obligatorische Einmarsch der Nationen mit Fahnen und den Teams sowie die Eideszeremonie mit dem Eid der Aktiven (gesprochen von Manuel Ramirez) und dem Eid der Wertungsrichter. Aus der Runde der 48 schafften fünf Paare das Weiterkommen in die Runde der 24. Die Stimmung in der Halle war bereits jetzt kaum noch zu überbieten,



**Titel beeindruckend verteidigt:
Michael und Beate Lindner.**

was sicherlich auch an den spanischen Favoriten lag, dem auffälligsten Paar im Feld, Manuel Ramirez/Julia Lopez. Kurze Live-Übertragungen des Fernsehens fanden auch schon statt. Uwe Möller/Elke Stoltze verpassten mit Platz 14 knapp das Semifinale, in dem sich aber Thomas und Michaela Wicke sowie Ullrich und Carmen Sommer wiederfanden. Die guten Leistungen der Paare im Semifinale ließen auf ein spannendes Finale hoffen.

Standard – in Latein

vor Ehepaar Bickers – Sommer im ersten WM-Latein-Finale

Drei Spanier und je ein Paar aus Rußland, Finnland und Deutschland standen in diesem Finale. Ullrich und Carmen Sommer boten eine hervorragende Leistung. Natürlich wurde verdeckt gewertet. Wie sich später zeigte, erhielten sie einige sehr gute Wertungen. Dennoch blieb am Ende der sechste Platz, ein hervorragendes Ergebnis für eine Weltmeisterschaft.

Über die Sieger Manuel Ramirez/Julia Lopez gab es zu keiner Zeit irgendwelche Zweifel. Nicht nur, dass beide hervorragende Tänzer sind, auch sein Talent zur Schau riss das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hin. Eine gelungene Premiere einer Weltmeisterschaft. Übrigens wurde ab dem Semifinale live im spanischen Fernsehen übertragen.

Zwischen den einzelnen Runden fanden diverse andere Turniere statt, auch IDSF-Turniere. Unter anderem auch das IDSF Senior I Open Standard. Unter den 31 Paaren befanden sich acht deutsche Paare, lediglich Alfons Henne/Vera Zuleger kamen bis ins Semifinale und belegten dort den neunten Platz. Bei den weiteren IDSF-Turnieren gab es so gut wie keine deutschen Teilnehmer, da in Berlin wie immer an Ostern das Blaue Band lockte.

Für die Teilnehmer der WM Senioren II Standard begann der Ostersonntag sehr früh. Die erste Runde war für 9:30 Uhr angesetzt. Für einige Paare hieß das, um fünf Uhr aufstehen, um ausreichend Zeit für alle Vorbereitungen und die Anreise zu haben. Ungewohnt für die Paare war der Laminatboden, der statt des üblichen Parketts als Untergrund diente.

219 Paare waren am Start und alle mussten an der ersten Runde teilnehmen. Es gab keine Boni etwa für die letztjährigen Finalisten. 19 Gruppen mit je zwölf Paaren war heftig, auch für das Wertungsgericht, dem nach dem Wiener Walzer eine 15minütige Pause gegönnt wurde. Am Vortag war die deutsche Gruppe noch überschaubar und passte problemlos auf ein Gruppenfoto. Das war mit gängigen fotografischen Mitteln jetzt nicht mehr möglich. Beim Aufmarsch der Nationen stellte Deutschland mit 70 Paaren die mit Abstand größte Gruppe vor Spanien (42 Paare) und Italien (36). Natürlich gab es bei diesem großen Starterfeld keine Redance Runde, aber 49 deutsche Paare freuten sich über das Erreichen der nächsten Runde mit immerhin noch 151 Paaren!

*Zum ersten Mal dabei
und gleich Vizeweltmeister:
Heinz-Josef und Aurelia Bickers.*

*Vierter Platz:
Bernd Farwick/Petra Voosholz.
Fotos: Eliasch*



Welt- meisterschaft Senioren II Standard

3. April, Sitges

1. Michael und Beate Lindner, Blau-Gold Casino Darmstadt (6)
2. Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark (9)
3. Giovanni Arnaldo Ciotti/Anna Risi, Italien (15)
4. Bernd Farwick/Petra Voosholz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven (22)
5. Roberto Destri/Giuseppina Lentini, Italien (25)
6. Jouko und Helja Leppälä, Finnland (28)
7. Walter Valenta/Irmtraud Maurer, Österreich (35)

Welt- meisterschaft Senioren II Latein

2. April, Sitges

1. Manuel Ramirez/Julia López, Spanien (5)
2. Nikolay Orlov/Tatiana Nikolaeva, Russland (10)
3. Jarmo Kouhia/Marjatta Kouhia, Finnland (19)
4. Pere Miquel/Maria Trillo, Spanien (20)
5. Arturo Córdoba/Victoria Hernández, Spanien (21)
6. Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen (30)



**Die WM-Finalisten
Ullrich und Carmen Sommer.**
Fotos: L. Sommer

Südländisch improvisiert (man könnte auch sagen: etwas chaotisch und außer Kontrolle) fand der Einmarsch der Paare mit der Flaggenparade statt. Rein rechnerisch blieben pro Person auf der Fläche etwa 0,68 qm, was schon eine gewisse Packungsdichte bedeutete. Aber es trug blendend zur Stimmung bei, die auch nicht durch so förmliche Dinge wie die Eideszeremonie beeinträchtigt wurde.

Nicht nur zahlenmäßig fielen die deutschen Teilnehmer auf, sondern besonders auch durch ihre Leistungen. Das sahen dann auch die Wertungsrichter, die 49 Paare in die 2. Runde mit 151 Paaren weiter werteten, danach 27 in die 3. Runde mit 97 Paaren. Nach die-

ser Runde sah man Raymund und Antje Reimann tief enttäuscht am Rande der Fläche. Er konnte kaum noch laufen, da er sich einen Anriß der Achillessehne zugezogen hatte. Nach den bis dahin gezeigten Leistungen wäre das Paar ganz weit nach vorne gekommen. So blieb es bei zwölf Paaren in der Runde der 49. Spätestens jetzt fragten sich die „Betreuer“ nicht mehr, wie viele Paare ins Finale kommen, sondern: „Auf welchen Plätzen landen mindestens drei Paare im Finale?“ Die Ehepaare Lindner, Bickers sowie Bernd Farwick/Petra Voosholz waren alle in hervorragender Verfassung, fielen positiv auf und überzeugten Zuschauer und Wertungsrichter. An ihnen war an diesem Abend kaum ein Vorbeikommen. In der fünften Runde mit 27 Paaren waren noch sechs Deutsche vertreten, die sehr gute Platzierungen erreichten: 26. Keppeler/Schraut-Keppeler, 20. Van Essen/Mielke, 17. Hick/Leßmann. Wie stark unsere drei Top-Paare waren, zeigt sich daran, dass im Semifinale acht Italiener waren, von denen lediglich zwei das Finale erreichten. Das Semifinale war die tänzerisch stärkste Runde des gesamten Turniers. Hier wurden bereits die Weichen gestellt für die endgültigen Platzierungen. Das Finale – wie erwartet mit unseren drei Vertretern, zwei italienischen Paaren und je einem Paar aus Österreich und Finnland – war die siebte Runde der WM. Um 9:30 hatte das Turnier begonnen, um 22:45 startete das Finale. Vielleicht war es die physische Belastung, vielleicht aber auch der eigene Erwartungswert, jetzt das Beste zu geben, um den höchsten Erfolg zu erzielen, die etwas Anspannung bei allen Paaren erkennen ließ. Unabhängig davon bestand kein Zweifel daran, dass die deutschen Paare mindestens einen Doppelsieg einfahren würden, wenn nicht sogar auf den Plätzen 1 bis 3 landen. Michael

**Im Semifinale der WM:
Thomas und Michaela Wicke.**

und Beate Lindner verteidigten souverän ihren Weltmeistertitel. Heinz-Josef und Aurelia Bickers wurden verdient Vizeweltmeister. Auch wenn Bernd Farwick/Petra Voosholz das Treppchen nur ganz knapp verpassten und den vierten Platz erreichten, war dieses eine hervorragende Leistung. Insgesamt für die Paare und den DTV eine perfekte Demonstration ihres Leistungsstandes im Weltvergleich. Wir alle waren sehr glücklich und stolz an diesem Abend.

Der Ostersonntag bot noch den Paaren der Senioren II Standard und Latein noch einmal die Möglichkeit, bei IDSF Open-Turnieren zu starten. In der Lateinsektion gingen 32 Paare, darunter fünf deutsche, auf die Fläche. Uwe Möller/Elke Stoltze belegten Platz vier, Thomas und Michaela Wicke Platz fünf. In der Standardsektion starteten immerhin 96 Paare, davon ein Drittel aus Deutschland. Drei Paare tanzten im Finale mit: 5. Michael Feld/Heide Glaser, 6. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, 7. Roland Lein/Karin Anton.

Noch eine weitere Weltmeisterschaft wurde am Ostersonntag ausgetragen, die der IPDSC Latein. Klare Sieger waren Stefano di Filippo/Olga Urumova, die noch aus dem Amateurlager bestens bekannt sind.

Trotz der vielen Turniere blieb etwas Zeit für Sitges. Eine sehenswerte Altstadt und für die Damen schicke Einkaufsmöglichkeiten für individuelle Mode. Nicht zu vergessen, die schöne und lange Strandpromenade. Der Zug zurück zum Flughafen hielt nicht am Umsteigebahnhof, sondern fuhr durch nach Barcelona. Aber das kannten wir ja schon von der Hinfahrt.

THOMAS KOKOTT



**Alle Teilnehmer der
WM – hier Uwe Möller/
Elke Stoltze – erhielten
ein „Championship
Diploma“. Foto: privat**

**Einmarsch der Paare.
Foto: L. Sommer**

